

# Anleitung für das Schnittstellenprogramm

Im Unterschied zum GSTOOL hält opus i die Daten verschiedener Mandanten *in der Regel* NICHT in unterschiedlichen Datenbanken sondern in einer Datenbank als getrennte Mandanten vor. Sollten Sie weiterhin mit getrennten Datenbanken arbeiten wollen, sprechen Sie uns bitte an.

Stellen Sie bitte Ihre Datenbanken (.MDF-Dateien) zusammen in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Dieses Verzeichnis kann das Installationsverzeichnis des GSTOOL's sein.

## Anleitung

Entpacken Sie die opusi-GSTool-XXX-Produktion.rar-Datei direkt auf das Laufwerk, wo das GSTool installiert ist. Das kann ein Laufwerk auf Ihrem Arbeitsplatzrechner sein.

### **Nutzen Sie den Microsoft-SQL-Server mit dem GSTool?**

Wenn Sie die GSTOOL-Datenbank über den MS-SQL-Server bedienen, MUSS opus i auf den Rechner gestellt werden, auf dem die SQL-Datenbank betrieben wird, in der Regel ist das dann der SQL-Server. Das Umstellungsprogramm opusi-GSTOOL.exe muss dann auch auf diesem Rechner ausgeführt werden. Ansonsten bleibt der Ablauf gleich – mit dem kleinen Unterschied, dass die .MDF-Datei nicht an das GSTOOL konnektiert sein muss.

### **1. opus i starten:**

Starten Sie im opus i Verzeichnis die opusi.exe.

Nun wird die Initialisierungsdatei opusi.ini automatisch erzeugt.

Melden Sie sich nicht an. Schließen Sie das opus i Anmeldefenster.

**Wenn Sie opus i vor dem eigentlichen Import nicht gestartet hatten, wird der Import abbrechen!**

Stellen Sie alle Datenbanken, die Sie nach opus i importieren möchten als .mdf-Dateien zusammen.

Stellen Sie sicher, dass diese Datenbanken auf die GSTOOL-Version 4.8 Build 4800 mit der 14. oder 15. Ergänzungslieferung aktualisiert sind.

**Stellen Sie sicher, dass diese Datenbanken an das GSTOOL konnektiert sind.**

*Siehe in Windows: "START/Alle Programme/BSI/Tools/Datenbank konfigurieren" und dort Registerkarte "Datenbanken". In der Spalte "GSTOOL" muss zu jeder konnektierten Datenbank ein "Ja" stehen. Ist in dieser Spalte ein Strich, ist die Datenbank nicht konnektiert.*

### **2. Los geht's:**

Starten Sie im opus i Verzeichnis das Programm opusi-GSTOOL.exe.

Klicken Sie die Karteikarte "Konvertierung" in den Vordergrund und wählen Sie den Ordner, der die GSTOOL-Datenbanken enthält, aus (Button "1. MDF-Datenbank-Ordner auswählen").

Machen Sie in den Tabellenspalten **Datenbankinstanz**, **Anwendername**, **Kennwort** die entsprechenden Eintragungen.  
(Wo Sie den Namen der Datenbankinstanz finden können, ist auf der nächsten Seite beschrieben!)

Datenbankinstanz: in der Regel **Rechnername\BSI**  
Anwendername: z.B. **sa**  
Kennwort: **Ihr Anmeldekennwort für das GSTOOL**

Hinweis: mit Doppelklick in die jeweiligen Spalte können Sie die ersten Eingaben nach unten vervielfachen.

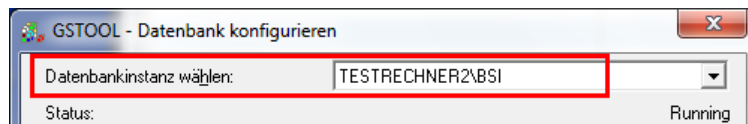
Ändern Sie bei Bedarf die Mandantenbezeichnungen in der Tabellenspalte opus i Mandant

Starten Sie die Datenübernahme über den Button "2. Konvertierung ausführen".

Starten Sie nach dem Ende der Datenübernahme opus i.  
Benutzer = admin  
Kennwort = admin

## Datenbankinstanz herausfinden

*Siehe in Windows: "START/Alle Programme/BSI/Tools/Datenbank konfigurieren"*



## Besonderheiten

Falls Sie den Konvertierungsprozess wiederholen möchten, beachten Sie folgendes:

- Kopieren Sie die Dateien im opus i Ordner Database\DBFilesHF - Kopie\ in den Ordner Database\DBFilesHF\
- Löschen Sie im opus i Verzeichnis die Datei GSTOOLToOpusi.Done

Für den Fall, dass bei der Datenübernahme Probleme oder Fehler auftraten, wurde während des Konvertierungslaufes die LOG-Datei GSTOOLToOpusi.Log.TXT erstellt. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis von opus i und kann wertvolle Informationen liefern, weshalb oder wodurch Probleme oder Fehler aufgetreten sind.